

Beschluss

des Landesausschusses der Hamburger CDU

am 15. September 2015

Der Landesausschuss hat beschlossen:

Schluss mit den Schlaglöchern 2.0

Antrag

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion wird gebeten, den Senat aufzufordern die Smartphone Applikation (App) *Street Bump*¹ für Hamburgs Straßen einzuführen, oder eine vergleichbare App zu entwickeln bzw. in die Hamburg.de App zu integrieren. Bei der App sollte darauf geachtet werden, dass diese auf den gängigen Betriebssystemen von Smartphones funktioniert. Außerdem möge der Senat prüfen, inwiefern die App auf dienstlichen Smartphones von Beschäftigten der Stadt, die täglich im Außendienst sind, installiert werden kann, bzw. ob Kooperationsmöglichkeiten z.B. mit Taxi- oder Kurierfahrern möglich sind.

Begründung

Jedes Jahr aufs Neue machen unzählige Schlaglöcher die Fahrt auf Hamburgs Straßen zu einer holprigen Angelegenheit und führen nicht selten zu Schäden an unseren Autos. Das Melden solcher Schlaglöcher ist für Bürger bürokratisch und in Zeiten von Smartphones und Digitalisierung erschreckend analog. Die Stadt beschreibt das Verfahren zum Melden von Schlaglöchern derzeit so:

„Straßenreparaturen

Die Fachämter Management des Öffentlichen Raums der Bezirksämter sind für die Öffentlichen Wege in Hamburg zuständig. Bitte melden Sie uns, wenn eine Beschädigung an einem Gehweg oder einer Straße vorliegt.

Bitte machen Sie folgende Angaben:

- 1. Was ist defekt? Beschreibung des Schadens Besteht eine Gefährdung durch den Schaden (z.B.Scherben, Fahrbahn blockiert, tiefes Loch...)*
- 2. Genaue Ortsangabe (Straße, Hausnummer, markante Punkte)*
- 3. Ihr Name, Anschrift und Telefonnummer (für evtl. Rückfragen, insbesondere wenn Sie Zeuge einer Beschädigung wurden)*
- 4. Wurde die Polizei benachrichtigt?*

Erforderliche Unterlagen

keine
Gebühren

¹ Weitere Informationen: <http://www.cityofboston.gov/DoIT/apps/streetbump.asp>

Diese Dienstleistung ist gebührenfrei.“

(Stand: 17.06.2015; <https://www.hamburg.de/behoerdenfinder/hamburg/11267151/>)

Die wenigsten Autofahrer dürften in der Lage sein, die Informationen zu Nr. 1. und 2. während der Fahrt zu notieren und Willens sein, diese mit den Angaben zu Nr. 3. und 4. nach der Fahrt an die zuständige Stelle bei der Stadt zu übermitteln.

Ein Blick über den Atlantik bietet eine unbürokratische und denkbar einfache Lösung: *Street Bump*. Dies ist eine im Auftrag der U.S. Stadt Boston entwickelte und prämierte App für Smartphones.

Wie funktioniert diese App? Alle gängigen Smartphones sind mit Beschleunigungssensoren ausgestattet, um z.B. zu registrieren, ob das Smartphone vom Hochformat in das Querformat gedreht wird und dann automatisch das Display entsprechend mitzudrehen. Startet der Nutzer die App *Smart Bump* auf seinem Smartphone und legt es in die entsprechende Halterung in seinem Auto, registriert diese automatisch im Hintergrund Erschütterungen, die z.B. durch Schlaglöcher verursacht werden. Nach Beendigung der Fahrt werden diese Daten (Erschütterung und entsprechende Ortsangabe/GPS Position) anonymisiert an einen Server übermittelt und dort mit anderen gemeldeten Erschütterungen und hinterlegten Bodenwellen abgeglichen. So bestätigte Schlaglöcher werden automatisch an die entsprechende Stelle bei der Stadt zur zügigen Reparatur gemeldet.

Eine optionale Installation dieser App auf den Smartphones der im Außendienst tätigen Beschäftigten der Stadt oder bei Taxi- und Kurierfahrern würde zu einem schnell entstehenden und das gesamte Stadtgebiet abdeckenden Informationsstand führen.

Ohne bürokratischen Aufwand können Autofahrer und Stadt so gemeinsam den Kampf gegen den schlechten Zustand unserer Straßen aufnehmen. Lediglich der SPD Senat ist dann gefordert, die erforderlichen Gelder für die Straßenreparaturen bereitzustellen.

Die Bürgerschaftsfraktion der CDU wird aufgefordert, die zur Umsetzung dieser Forderungen notwendigen Initiativen in die Bürgerschaft ein zu bringen.